

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

• Vorbereitung

Ich habe ein Auslandssemester in Paris an der Universität in Nanterre (2017/18) absolviert. Für die Bewerbung an der Gasthochschule muss man einige Dokumente einreichen. Das Sprachenniveau B1 muss nachgewiesen werden, man kann angeben, ob man ein Wohnheimzimmer haben möchte, ein Passbild ist notwendig, sowie eine Kopie der Krankenkasse und des Ausweises. Ich bin aus Berlin mit dem Zug nach Paris gefahren. Das dauert ungefähr 8 Stunden und man kommt am Gare de l'Est an. Zug fahren ist für Menschen unter 25 Jahren in Frankreich günstiger, deswegen wird beim Ticketbuchen das Alter abgefragt.

Am 05. September 2017 fing die Einführungswoche an. Es gab eine allgemeine Einführungsveranstaltung auf der man dann auch seinen Studiausweis bekommen hat und seinen Letter of Arrival unterschreiben lassen konnte. Außerdem gibt es noch studienspezifische Einführungen. Ich bin zur Veranstaltung für den Master der Soziologie gegangen. Die Zeiten dafür kann man im Büro des Studienganges herausfinden. Dort muss man sich auch schriftlich für die Kurse eintragen und kann seinen Stundenplan zusammenstellen. Die Frist dafür lag bei mir auch zeitgleich mit der fachspezifischen Veranstaltung. Wann die Kurse stattfinden, findet man auch über das Onlineportal <https://ent.u-paris10.fr> heraus. Dort kann man sich auch eine Studienbescheinigung ausdrucken, hat ein E-Mailpostfach usw. Die Seite <https://coursenligne.parisnanterre.fr> ist so etwas wie Moodle und dort kann man sich für die Kurse eintragen, um an die Materialien zu kommen. Allerdings hat nicht jeder Kurs einen Onlinekurs.

Praktisch ist es auch gleich die Mensa zu besuchen und sich dort mit seinem Studierendenausweis anzumelden. Dann kann man dort zukünftig Essen und mit seinem Studiausweis bezahlen. Ein Menü kostet 3,30 Euro und Kaffee gibt es unter einem Euro. In den ersten Wochen gab es außerdem viele

Erasmusveranstaltungen, wie Stadttealführungen und Partys. Ich habe auch am Buddy-Programm teilgenommen und hatte eine Buddy-Partnerin mit der ich ab und zu etwas unternommen habe und die mir die Bibliothek usw. gezeigt hat. Ich finde, das lohnt sich sehr, weil man dadurch französische Studierende kennenlernt.

- **Unterkunft**

Die Wohnungssuche in Paris ist nicht sehr einfach. Über www.lacartedescolocs.fr habe ich ein WG-Zimmer nicht weit von der Universität und zentrumsnah gefunden. Das hat allerdings etwas Zeit in Anspruch genommen. Manche sind auch eine Woche vorher angereist und haben an Vorstellungsgesprächen teilgenommen. Ich konnte das zum Glück über Skype machen. Die Uni bietet allerdings auch günstige Wohnheimzimmer an. Um beides sollte man sich zeitnah kümmern. Wenn man nahe an der Uni wohnen möchte, bietet es sich an Nahe der RER-Linien L und A etwas zu suchen. Ich habe für mein Zimmer 500 Euro im Monat bezahlt. In Paris sind Preise von 500-800 Euro leider normal. Wer in schönen Studierendengegenden leben möchte, würde ich Le Marais, Montmartre und Bastille empfehlen.

- **Studium an der Gasthochschule**

In den meisten meiner Kurse galt Anwesenheitspflicht und der/ die Professor*in ist am Anfang eine Namensliste durchgegangen. Besonders streng ist es in den Sprachkursen. Ich habe zwei Sprachkurse (mündlich und schriftlich) angefangen, sie allerdings nach den Herbstferien abgebrochen, weil die Kurse sehr voll sind und ich die Professor*innen nicht gut fand. Andere haben allerdings auch positives berichtet. Ich denke sich für die Kurse anzumelden und sie auszuprobieren, sollte man auf jeden Fall tun. Infos zur Anmeldung bekommt man am Anfang bei der Einführungsveranstaltung und dann geht man ins Batiment L, um sich für die Kurse einzutragen. Die Kurse sind kostenfrei.

In Frankreich gibt es viele schriftliche Prüfungen. Die Prüfungszeit lag bei mir in den letzten beiden Wochen vor Weihnachten und in den ersten beiden Januarwochen. Ich hatte Klausuren und während des Semesters musste ich eine schriftliche Gruppenarbeit schreiben, sowie im Januar ein Dossier. Man kann sich nicht aussuchen, welche Prüfungsleistung man machen möchte, aber in den Klausuren durfte ich als Erasmusstudentin ein Wörterbuch benutzen.

- **Alltag und Freizeit**

In Paris gibt es kein Semesterticket. Wenn man ein ganzes Jahr bleibt, sollte man sich um ein Abo bemühen. Ich habe mir eine Carte Navigo (5 Euro + Passbild) gekauft und sie mir monatlich aufgeladen (76 Euro für alle Zonen/ monatlich oder 23 Euro/ wöchentlich). Ansonsten kostet ein Ticket in der Innenstadt 1,90 Euro und zur Universität 3,65 Euro (Stand Januar 2018)

An der Universität gibt es viele Sportangebote. Für ungefähr 40 Euro (+ Passbild) kann man sich dort einen Sportausweis für ein Jahr machen lassen und alle Kurse besuchen. Schwimmen kostet allerdings extra. Ich habe einmal wöchentlich einen Yogakurs besucht.

Außerdem gibt es viele politische Hochschulgruppen und Abendveranstaltungen. Empfehlen kann ich außerdem die Theater und Oper. Es gibt viele kleine unabhängige Theater und da eine meiner

Mitbewohnerinnen dort Schauspielerin war, bin ich oft ins Theater zu ihren Stücken gegangen. Es gibt oftmals für Studierende unter 26 ziemlich gute Vergünstigungen und wenn man am gleichen Tag des Stücks zur Theaterkasse geht oftmals auch noch Tickets für 5-10 Euro. An sich kann man als EU-Bürger*in unter 26 Jahren in Paris und Versailles so gut wie in alle Museen und Sehenswürdigkeiten (außer Eiffelturm und Schlossgarten) kostenfrei rein. Dadurch kann man die Stadt super erkunden und einiges machen.

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich teurer als in Deutschland. Ich habe vor allem mehr Geld für Essen ausgegeben, aber das mag jeder*m anders gehen.

- **Fazit**

Ein Semester vergeht wie im Nu. Besonders die Anfangszeit, wo das Wetter noch super war, fand' ich besonders schön. Ende Oktober hatten wir eine Woche Herbstferien, wo ich Besuch bekommen habe, allerdings lohnt sich die Zeit auch super, um Frankreich etwas zu erkunden. Vom Gare Saint Lazare ist man auch in 1-2 Stunden in der Normandie und vom Gare de l'Est kommt man nach Marseille. Wichtig ist es denke ich auch nicht nur mit Deutschen oder Erasmus-Studierenden Zeit zu verbringen. Unter den Erasmusstudierenden wird viel Englisch gesprochen und um seine Sprachkenntnisse zu verbessern, ist es natürlich von Vorteil auch Französisch zu sprechen. Ich hatte das Glück in einer Gruppe von internationalen Studierenden zu sein, die nur auf Französisch miteinander gesprochen haben.